

Mauern des Schweigens durchbrechen

Mauern des Schweigens zu durchbrechen - nicht nur in und zwischen unseren Nationen, sondern auch in unserem persönlichen Umfeld, ist das erklärte Ziel von Vlasta Chabibullin, Ulrike Ruth Nováková und Paul Neustupny, die in diesem Jahr 4 Begegnungswochenenden an verschiedenen Orten in der Tschechischen Republik organisieren, deren Historie die Komplexität deutsch-tschechisch-polnisch-jüdischer Beziehungen widerspiegelt: Český Těšín (Teschen/Cieszyn), Terezín (Theresienstadt), Krnov (Jägerndorf) und Hartmanice (Hartmanitz)¹. Gemeinsam sind jeweils 40 Tschechen, Deutsche, Polen und Juden auf den Spuren der Vergangenheit unterwegs, beschäftigen sich mit der wechselvollen Regionalgeschichte der jeweiligen Orte und erkunden, wie diese bereits aufgearbeitet worden ist. Die Teilnehmer sind weder Delegierte noch Experten, sondern Geschichtsinteressierte ganz unterschiedlichen Alters. Persönliche Begegnungen bieten die Möglichkeit, sich die Perspektive der „anderen Seite“ zu Eigen zu machen – und so vielleicht einen neuen Zugang zu den eigenen Wurzeln zu finden. Es geht nicht darum, in den Wunden der Vergangenheit herum zu rühren und sich gegenseitig Vorwürfe zu machen, sondern einen Ort in geschützter Atmosphäre anzubieten, wo in gegenseitiger Annahme die Wahrheit gesagt und gehört werden darf.

Gefördert wird die Veranstaltungsreihe vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds. Mit diesem Treffen wolle man beitragen zur Gestaltung eines zukunftsfähigen Miteinanders in Europa, das den Blick auf die schmerzhaften Seiten der nationalen Vergangenheit nicht scheut. Dazu die Theologin und Projektleiterin auf tschechischer Seite, Mgr. Vlasta Chabibullin: „Durch das Kreuz sind wir mit Gott Versöhnte, jetzt setzen wir im Kleinen Zeichen für ein versöhntes Miteinander, das hoffentlich große Kreise zieht.“

Einladungen und Infos zu den Wochenenden werden laufend aktualisiert unter:
www.go-east-mission.de (unter „**Einladung 2009**“, in deutscher und tschechischer Sprachversion)

Kontakt: Ulrike Ruth Nováková – Projektkoordinatorin Ebenezer Hilfsfonds Deutschland e.V.,
Hamburg, novakovi@yahoo.com, Mobil: +49 170 3835938, Tel. +49 40 30376895 (AB)

¹ 20.-22. Februar 2009: **Český Těšín** (im polnisch-tschechisch-slowakischen Dreiländereck gelegen, polnisch-tschechische Grenzstadt, zeitweise polnisch besetzt, bis heute polnische und kleine deutsche Minderheit, ehemalige Synagoge, früher Deportationsplatz / dt. Kriegsgefangenenlager / DP-Camp)
26.-28. Juni 2009: **Terezín** (Theresienstadt, früher habsburgische Garnisonsstadt, später Konzentrationslager / Ghetto / dann Internierungslager für auszusiedelnde Deutsche aus dem Raum Leitmeritz / Litoměřice)
4.-6. September 2009: **Krnov** (an der Grenze zu Polen gelegen, ehemals Jägerndorf, vor dem Krieg deutsche Bevölkerungsmehrheit, jüdische Gemeinde mit eigener Synagoge).
27.-29. November 2009: **Hartmanice** (im Böhmerwald nahe der bayrischen Grenze, ehemals Hartmanitz, vor dem Krieg deutsche Bevölkerungsmehrheit, jüdische Gemeinde mit eigener Synagoge, 1945 Durchgangsstation eines sog. Todesmarsches).